



Karsamstag, 4. April 2015 17.00 Uhr

SINFONIEKONZERT
EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA

Dirigent: VLADIMIR ASHKENAZY

PROGRAMM

Haydn Sinfonie Nr. 49, f-Moll «La Passione»
Beethoven Klavierkonzert Nr. 4, G-Dur, op. 58
Solist: Alexander Romanovsky, Klavier

Mendelssohn Sinfonie Nr. 4, A-Dur, op. 90 «Italienische»

Ostersonntag, 5. April 2015 17.00 Uhr

SINFONIEKONZERT
EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA

Dirigent: VLADIMIR ASHKENAZY

PROGRAMM

Mozart Sinfonie Nr. 35, D-Dur KV 385 «Haffner»
Mendelssohn Violinkonzert e-Moll, op. 64
Solistin: Mone Hattori, Violine

Beethoven Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

Freitag, 10. April 2015 19.30 Uhr

SINFONIEKONZERT
ZAKHAR BRON FESTIVAL ORCHESTRA

Leitung: HANSJÖRG SCHELLENBERGER

PROGRAMM

Beethoven Violinkonzert D-Dur, op. 61
Solistin: Esther Yoo

Beethoven Tripelkonzert C-Dur, op. 56
Solisten: Zakhar Bron, Violine;
David Geringas, Violoncello und
Henri Sigfridsson, Klavier

Donnerstag, 16. April 2015 19.30 Uhr

SINFONIEKONZERT
ZAKHAR BRON FESTIVAL ORCHESTRA

Leitung: ZAKHAR BRON & JUSTUS FRANTZ

PROGRAMM

Paganini Cantabile und Moto Perpetuo
Solistin: Mone Hattori
Mozart Sinfonia concertante für Violine und Viola,
Es-Dur, KV 364
Solisten: Nobuko Imai, Viola und
Zakhar Bron, Violine

Tschaikowski Serenade für Streichorchester
C-Dur, op. 48

Konzertort: Congress Center Kursaal Interlaken
Eintrittspreise: CHF 95.- / 75.- / 50.-, nummerierte Plätze

Für mehr Informationen und Reservationen:
033 821 21 15 www.interlaken-classics.ch

LESEN



COURTESY OF DUBLIN CITY LIBRARIES

General Post Office Dublin 1916: Hauptquartier der Widerstandskämpfer

WIEDER GELESEN

Irlands Geburtsstunde

Der irische Schriftsteller Roddy Doyle setzte sich intensiv mit der gewalttätigen Vergangenheit seines Landes auseinander. «Henry der Held» erzählt die Geschichte eines gescheiterten Widerstandskämpfers.

Ist er ein Terrorist oder ein Freiheitskämpfer? «Im Gerangel und Radau versetzte ich einem der Geheimen vom Castle im Laufen einen Hieb. Ein schönes Gefühl...» Der Mann ist tot. Der Täter heisst Henry Smart und ist frei von Gewissensbissen, von seiner politischen Mission überzeugt. Die Briten sollen aus Irland abziehen. Und weil sie zu Beginn des letzten Jahrhunderts nicht dazu bereit waren – ist gewaltsamer Widerstand angesagt.

Von politischer Brisanz

Der Roman «Henry der Held» des irischen Schriftstellers Roddy Doyle ist 1999 erschienen. Die «Troubles» in Nordirland waren zu jener Zeit bereits unter Kontrolle. Und doch war das Buch von politischer Brisanz: Doyle brach, wie allerdings andere zuvor, mit dem romantischen Mythos des gerechten Freiheitskampfes der Republikaner gegen die «britische Unterdrückung». Gleichzeitig lässt Erzähler Doyle keine Zweifel, wem seine Sympathie gehört: Den Zukurzge-

kommenen, den sozial Geschickerten – der irischen Arbeiterklasse vor hundert Jahren.

Eindringlich schildert er das Milieu des Helden Smart. Prekäre Familienverhältnisse zwingen den Kleinen angeblich bereits im Vorschulalter auf die Strasse. Als Halbwüchsiger nimmt er 1916 am legendären Osteraufstand gegen die Briten teil; er wird ein zynischer Mitkämpfer für die gerechte Sache. Und am Schluss ist er desillusioniert: «Irland ist bloss eine Insel, ein Scheisshaufen.»

Roddy Doyle hat mit «Henry der Held» ein Buch geschrieben, das den Leser die irische Vergangenheit nachvollziehen lässt. Viel soziales Elend – und noch mehr falsches Heldentum. (Roddy Doyles neuester Roman: siehe Besprechung rechts) Rolf Hürzeler

Buch



Roddy Doyle
«Henry der Held»
414 Seiten
Deutsche Erstausgabe: 2000
Heute erhältlich bei Fischer.